

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **28.11.2017** in der Realschule Burgdorf (Neubau am Berliner Ring), Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf

18.WP/SchKuSpo/013

Beginn öffentlicher Teil: 17:08 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:48 Uhr

---

**Anwesen** **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

**Mitglied/Mitglieder**

Gersemann, Christiane

Gottschalk, Niklas

Meinig, Birgit

Pollehn, Armin

Schrader, Karl-Ludwig

- für Dreeskornfeld, Thomas -

Schulz, Kurt-Ulrich

Zschoch, Mirco

**ElternvertreterIn**

Thieleking, Karolin

- für Eggers, Günter -

**LehrervertreterIn**

Kittel, Felicitas

**Schülervertreter**

Kasiyanov, Mikhail

**Beratende/s Mitglied/er**

Berz, Hubert

- ab 17:31 Uhr  
während TOP 7 -

**Gast/Gäste**

Klinge, Kai

Loske, Michael

**Verwaltung**

Barm, Henry

Bauer, Henry

Baxmann, Alfred

Kugel, Michael

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Besichtigung der Realschule Burgdorf und des Gymnasiums Burgdorf im Neubau am Berliner Ring
4. Aussprache über die Besichtigung und Bericht über den ersten gemeinsamen Nutzungszeitraum
5. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.09.2017 und am 19.10.2017
6. Mitteilungen des Bürgermeisters

### **Schulangelegenheiten**

7. IGS - Raumprogramm und Machbarkeitsstudie; Bezugsvorlagen  
Vorlage: 2017 0388
8. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklung

### **Kultur- und Sportangelegenheiten / Schulangelegenheiten**

9. Entwurf Haushaltssatzung 2018  
Vorlage: 2017 0384
10. Entwurf Haushaltssatzung 2018 - 1. Änderungsliste  
Vorlage: 2017 0384/1
11. Entwurf Investitionsprogramm 2018  
Vorlage: 2017 0385
12. Entwurf Stellenplan 2018  
Vorlage: 2017 0386

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

13. Betriebsabrechnung `Stadtbücherei 2016`  
Vorlage: 2017 0415
14. Anfragen lt. Geschäftsordnung
15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Braun** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und den Vertreter der Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Wahl einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

---

**Herr Pollehn** schlug **Herrn Zschoch** als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor. Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet.

**Herr Zschoch** wurde einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

### **3. Besichtigung der Realschule Burgdorf und des Gymnasiums Burgdorf im Neubau am Berliner Ring**

---

**Herr Braun** erkundigte sich, ob aufgrund der vorhergehenden Feierlichkeiten zur Einweihung des Neubaus Berliner Ring nebst Begehung noch Interesse an der Besichtigung im Rahmen der Ausschusssitzung bestehe. Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport verneinten dies.

### **4. Aussprache über die Besichtigung und Bericht über den ersten gemeinsamen Nutzungszeitraum**

---

**Herr Braun** bat die Schulleitungen um Ausführungen über den gemeinsamen Nutzungszeitraum und übergab das Wort an **Herrn Klinge** (Schulleiter Realschule Burgdorf) und **Herrn Loske** (Schulleiter Gymnasium Burgdorf). Beide Schulleitungen teilten mit, dass sie mit der Nutzung aller Räume sehr zufrieden seien. Die Absprachen untereinander liefen reibungslos und angenehm. Sie unterstrichen die gute Atmosphäre und Kommunikation zwischen den Schulen. Sie teilten mit, dass die Schülerinnen und Schüler gut miteinander u. a. in gemeinsamen Projekten (50-Jahr-Feier des Gymnasiums Burgdorf in 2018) arbeiten würden, dass die Schülervertretungen beider Schulen gut zusammenarbeiten und dass die Schulbibliothek und Schulbuchausleihe von beiden Schulen gut angenommen werde.

**Herr Loske** informierte den Ausschuss über einen Antrag des Fördervereins des Gymnasiums Burgdorf bezüglich des Personalkostenzuschusses für die Schulbücherei des Gymnasiums. Er teilte mit, dass der Förderverein des Gymnasiums Burgdorf nicht mehr in der Lage sei, seinen 50%-Anteil (4.800,00 €) übernehmen zu können und bat daher um Übernahme der gesamten Mittel in Höhe von 9.600,00 €. Herr Barm ergänzte, dass die Stadt Burgdorf für diese Stelle seit ca. 9 Jahren einen Zuschuss in Höhe von 4.800,00 € an den Förderverein des Gymnasiums zahle.

**Herr Schulz** fragte, warum es für den Förderverein nicht mehr möglich sei, die

4.800,00 € zu übernehmen. **Herr Loske** teilte dazu mit, dass sich das Aufgabenspektrum der Unterstützung des Fördervereins erhöht hätten. U. a. sei nunmehr eine umfangreichere Betreuung der vorhandenen PCs notwendig und die Aufsichtszeiten hätten sich erhöht. **Herr Barm** teilte mit, dass im Zuge der Haushaltsberatungen ab TOP 9 über den Antrag diskutiert/empfohlen werden könne.

**Herr Braun** fragte **Herrn Klinge**, warum aus seiner Sicht der Neubau für eine Grundschule ungeeignet sei. **Herr Klinge** teilte mit, dass das Schulgelände zu weitläufig und zu groß für Grundschüler sei. Das Schulgelände sei zudem schlecht trennbar, um die Entfaltung der Grundschul Kinder und Jugendlichen in den weiterführenden Schulen gerecht zu werden. **Frau Steenken** ergänzte, dass die offene Aula nicht für den Ganzttag geeignet sei. Der Schulhof sei zu klein, zudem könne die von den Grundschulern ausgehende Lautstärke die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen beeinträchtigen. Außerdem verfüge der Neubau über keinen Schulverwaltungstrakt. **Herr Baxmann** teilte dazu mit, dass bei der Planung des Neubaus (damals noch für eine Grundschule) die damalige Grundschulleitung einbezogen worden sei. Er bat daher darum, nicht alle subjektiven Interessen auf pädagogische Inhalte zurückzuführen.

## 5. **Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 26.09.2017 und am 19.10.2017**

---

Die Protokolle vom 26.09.2017 und 19.10.2017 über die Sitzungen des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wurden **einstimmig** genehmigt.

## 6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Herr Barm** berichtete, dass durch die Abteilung für Schulen, Kultur und Sport in 2017 bereits knapp 630.000 € für die Ausstattung (z. B. Whiteboards/Displays, Mobiliar, Bücherei, Lehrerzimmer) der Schulen ausgegeben worden seien. Weitere Beschaffungen würden aktuell durchgeführt, sodass ein Großteil der vorgesehenen Beschaffungen durchgeführt werden könne.

b) Weiter berichtete **Herr Barm**, dass der Verwaltungsausschuss beschlossen habe, die Bedarfe der IGS anzuerkennen und die Ausstattung zu beschaffen (siehe Vorlage 2017 0220 – Antrag der Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen und der WGS). Die Mittel sollten im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel, außerplanmäßiger Ausgaben bzw. Anmeldungen für den Haushalt 2018 zur Verfügung gestellt werden. Durch gute Bewirtschaftung der Mittel im Rahmen von Vergaben, aber auch durch die Verschiebung von Vergaben für bestimmte Raumausstattungen wegen fehlender Räume (z. B. Differenzierung), sei eine Realisierung aller Maßnahmen aus vorhandenen Mitteln zu erwarten. Eine Umsetzung aller Maßnahmen sei noch nicht abschließend erfolgt. Die Beschaffung des EDV-Raumes wurde vollständig, die Beschaffung von Musikinstrumenten sowie die Ersatzbeschaffungen für Schülerküche und Sportbereich wurden teilweise durchgeführt. Die Forscherkoffer und die Lego Mindstorms befänden sich aktuell in Konkretisierung/Abstimmung.

- c) Zuletzt berichtete **Herr Barm** darüber, dass die diesjährige Sportförderung von rund 52.300 € an 19 Vereine im Oktober ausgezahlt worden sei. Gleichzeitig erfolgte die Energiekostenabrechnung für die Nutzung der städtischen Sporteinrichtungen. Für die Nutzung wurden 25 Vereinen rund 27.500 € in Rechnung gestellt.

## Schulangelegenheiten

### 7. **IGS - Raumprogramm und Machbarkeitsstudie; Bezugsvorlagen Vorlage: 2017 0388**

---

**Frau Gersemann** teilte dem Ausschuss die Auffassung der SPD-Fraktion mit. Die SPD-Fraktion stellt sich geschlossen hinter die Empfehlung der Verwaltung. Sie begründete den Entscheidungsvorschlag für den Neubau IGS damit, dass die Beschulung der IGS an einem statt an drei Schulstandorten durchgeführt werden könne, mit niedrigeren Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie mit den zeitlichen und finanziellen Risiken bei Sanierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden. Weiterhin stellte sie heraus, dass in den geschätzten Kosten eine 3-Feldsporthalle, die Kosten für eine Einrichtung Sekundarstufe II und für die Aula inklusive Pausenhalle enthalten seien. Sie erinnerte an die Ziele des Rates der Stadt Burgdorf. Burgdorf als Lernstandort mit breitem Angebot zu etablieren und allen Schülerinnen und Schülern die Option auf bestmögliche Abschlüsse zu ermöglichen. Abschließend unterstrich **Frau Gersemann**, dass ein Neubau wirtschaftlicher, nachhaltiger und aus pädagogischer Sicht die beste Lösung sei.

**Herr Gottschalk** teilte mit, dass die Kosten im Zuge der Machbarkeitsstudie klar herausgearbeitet und beziffert worden seien. Das Raumprogramm stelle keinen Luxus dar, und in Bezug auf die Zuverlässigkeit von Planungs- und Ausführungsphasen empfehle seine Fraktion ebenfalls den Neubau. **Herr Baxmann** führte dazu aus, dass der Neubau am Berliner Ring in Relation kaum mehr gekostet habe als der Neubau IGS kosten werde.

**Herr Schulz** schlug vor, den Vorschlag aus einer vorhergehenden Sitzung von **Frau Thieleking** in Betracht zu ziehen und einen Totalunternehmer mit dem Neubau der IGS auf der grünen Wiese zu betrauen. **Herr Baxmann** teilte dazu mit, dass es keine Denkverbote gebe und dass das ein ernstzunehmender Vorschlag sei. **Herr Schrader** führte aus, dass für die FDP-Fraktion der Diskurs nicht abgeschlossen sei. Die Verwaltung habe bislang keinen Finanzierungsplan vorgelegt. Des Weiteren stünden weitere Projekte wie die Bauhofzusammenführung, die Grundschule Otze sowie der Neubau für die Gudrun-Pausewang-Grundschule auch noch in Aussicht.

Zur Finanzierung teilte **Herr Baxmann** mit, dass kein seriöser Bankfachmann heute sagen könne, wie sich die Zinssituation in fünf oder zehn Jahren darstelle. Derzeit sei festzustellen, dass die Zinsen aktuell sehr niedrig und stabil seien. Zudem habe Herr Hammermeister (Finanzabteilung) im Aus-

schuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltungsangelegenheiten auf die Finanzierung des Neubaus hingewiesen. Er teilte zudem mit, dass die Zeitschiene bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie ganz klar gezeigt habe, dass der Neubau am wenigsten Zeit beanspruche und die wenigsten Risiken aufweise. Weitere Verzögerungen könnten zudem in den Varianten 4+2 und 3+3 durch erforderliche Nachbarschaftsbeteiligungen und später folgende Klagen entstehen. **Frau Thieleking** bat darum, die Schülerinnen und Schüler nicht im Regen stehen zu lassen und bot im Namen der Eltern jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung an. Die Risiken im Bestand seien zu groß und nicht abzuschätzen.

**Herr Zschoch** teilte für die CDU-Fraktion mit, dass die Vorlage nicht zustimmungsfähig sei. Er begründete das u. a. damit, dass sich die Ansicht seiner Fraktion zur Sekundarstufe II nicht geändert habe. Der Bau einer Sekundarstufe II würde weitere vier Mio. Euro und damit verbundene Betriebsaufwendungen kosten. Des Weiteren stünden kostenintensive Projekte wie die Bauhofzusammenlegung an, welche die Verschuldung der Stadt Burgdorf weiter verschärfen würde. Abschließend teilte er mit, dass bislang kein Nachfolgekonzept von der Verwaltung für das Gelände nebst Gebäuden der ehemaligen Realschule nebst dem Gelände vorgetragen worden sei. **Herr Baxmann** entgegnete, dass momentan noch keine seriösen Aussagen über eine Nachnutzung bzw. Erlöse für Altbau und Gelände getroffen werden könnten, insofern sei eine Vorstellung von Nachnutzungsmodellen zum jetzigen Zeitpunkt reine Zeitverschwendung und stelle einen enormen Verwaltungsaufwand dar, sofern noch keine Entscheidung zur Sekundarstufe II gefallen sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass auch vorstellbar sei, das Gelände um die Grundschule I zu veräußern, um z. B. Wohnraum für Geringverdiener bauen zu lassen. Die Grundschule I könnte dann im ehemaligen Realschulgebäude untergebracht werden. Diese und andere Überlegungen seien aber noch nicht abgeschlossen.

**Herr Schulz** teilte zur Haushaltsbelastung mit, dass die Gesamtkosten von geschätzten 51 Mio. Euro nicht in 2018 anfallen, sondern über die Jahre verteilt würden.

**Frau Gersemann** teilte mit, dass Herr Zschoch die Situation als Untergangsszenario darstelle. Sie führte weiter aus und sprach Herrn Zschoch direkt an, dass er Teilnehmer der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung sei und daher die Bedürfnisse und Sorgen der Eltern, Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler kenne. **Herr Zschoch** erwiderte, dass die Sorgen und Ängste aller Beteiligten sehr ernst genommen würden. Er erinnerte an Schülerprognosen, die seit 2013 nicht eingetreten seien. Er führte weiter aus, dass die Abschreibungen für den Neubau den Haushalt belasten und dadurch andere wichtige Projekte sowie freiwillige Leistungen wie die Sportförderung und die Bibliothek der Stadt Burgdorf gefährden würden. **Herr Baxmann** fragte, welche Alternative zum Neubau von **Herr Zschoch** und der CDU-Fraktion vorgeschlagen würde. Er führte weiter aus, dass die CDU-Fraktion natürlich gegen den Neubau sein könne, allerdings sollten dann auch Alternativen aufgezeigt bzw. Ergänzungen vortragen werden.

**Herr Zschoch** verwies darauf, dass Konzepte für eine Nachnutzung seit 2013 möglich gewesen wären. Er habe von Anfang an auf die Gefahren und Risiken für die Stadt Burgdorf hingewiesen. **Frau Meinig** fügte an, dass die SPD-Fraktion es sich mit der Entscheidung für einen Neubau IGS Burgdorf nicht leichtgemacht habe. Optionen und Varianten eines Neubaus seien geprüft worden; nach der guten Vorstellung der Machbarkeitsstudie habe sich die SPD-Fraktion für den alternativlosen Neubau entschieden. Die Zeit für

Schülerinnen und Schüler der IGS dränge. **Herr Braun** teilte diese Auffassung. Er teilte für seine Fraktion Bündnis90/Die Grünen mit, dass alle drei Varianten kostenintensiv seien, aber der Neubau die geringsten Risiken aufweise und das größtmögliche Potenzial zur pädagogischen Entfaltung der Schule habe. Seine Fraktion würde den Neubau unterstützen und eine Entscheidung für den Neubau IGS mittragen. **Herr Kasiyanov** teilte dazu mit, dass eine Lösung jetzt kommen müsse, da die Schülerinnen und Schüler quasi vor der Tür stehen würden. Die Schülerinnen und Schüler fänden die Neubaulösung ebenfalls am geeignetsten, da die Risiken am geringsten und die Chancen für ein gemeinsames Schulleben gleich seien.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste mit **8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** folgenden empfehlenden

#### **Beschluss:**

- a.) **Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt das anliegende Raumprogramm für die IGS Burgdorf.**
- b.) **Auf der Grundlage des Raumprogramms wird ein Neubau für die IGS einschließlich 3-Feld-Sporthalle und Sportaußenanlage auf einem geeigneten Grundstück errichtet.**
- c.) **Der Bürgermeister wird beauftragt, ein entsprechendes Grundstück zu ermitteln, in die Verkaufsverhandlungen einzutreten und das Ergebnis den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- d.) **Parallel dazu sind die Vorbereitungen für die Vergabe eines Planungsauftrages zu treffen. Dabei ist die Raum- und Flächenverfügbarkeit für die Einrichtung einer Sekundarstufe II sicherzustellen.**

## **8. Bericht aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklung**

---

**Herr Bauer** teilte dem Gremium den Sachstand aus der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung mit. Er berichtete, dass die Arbeitsgruppe bisher dreimal getagt habe. In der ersten Sitzung wurde ein kurzer Rückblick auf den Workshop Schulentwicklungsplanung vom 30.08.2017 vorgenommen. Im Weiteren wurde die Arbeitsgruppe gebildet. So wurden u. a. die Ziele, Aufgaben, Organisation und die Durchführung festgelegt. Weiter wurden die Themensammlung aus dem Workshop und weitere wichtige Aspekte aufgenommen, um festzustellen, wo sich die Burgdorfer Schulen zukünftig sehen bzw. wie sie sich präsentieren möchten und was die Stadt Burgdorf als Schulträger dazu beitragen könne. Diese Themen und Schwerpunkte sollten in der nachfolgenden Sitzung vertieft werden.

Weiterhin berichtete **Herr Bauer**, dass festzustellen war, welche Burgdorfer Schulen am meisten Handlungsbedarf hätten. Dies seien die Astrid-Lindgren-Grundschule, die Gudrun-Pausewang-Grundschule, die Grundschule Otze und die IGS Burgdorf. Daraus sollte eine Prioritätenliste mit zeitlicher Abfolge generiert werden. Um diese Prioritätenliste zu erstellen, wurde entschieden, sich der Fachexpertise der Bauverwaltung anzunehmen. Dies sollte in der dritten Sitzung der Arbeitsgruppe weiter erörtert werden.

In der zweiten Sitzung habe eine Grundsatzdiskussion zur Sekundarstufe II stattgefunden, mit dem Ergebnis, sich die Option auf diese offenzuhalten. Daraus entstand eine Prüfung für Oberstufenkonzepte. Dies sollte durch eine Unterarbeitsgruppe im Zuge eines Termins bei der Nds. Landesschulbehörde (Genehmigungsbehörde) geklärt werden. Der Termin sei für Anfang 2018 vorgesehen. Weiterhin beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit den Schülerzahlen und Prognosen. Dabei wurde grundsätzlich festgestellt, dass die Stadt Burgdorf aufgrund der vorliegenden Zahlen und Prognosen weiterhin wachsen werde. Für auswärtige Schülerinnen und Schüler, die das Musikprofil des Gymnasiums nutzen, würden aktuell keine Gastschulgelder nach Schulbeitragsatzung gezahlt, daher wurde die Verwaltung damit beauftragt, die Aufnahme des Musikprofils in die Schulbeitragsatzung zu forcieren.

In der dritten Sitzung hätten Herr Lahmann (Abt.-L. Gebäudewirtschaft) und Herr Fischer (FBL 3.1) der Arbeitsgruppe aufgezeigt, wie viele Bauvorhaben die Stadt Burgdorf in den nächsten Jahren zu stemmen habe. Der Überblick der Kollegen enthielt das Gesamtvolumen der Stadt Burgdorf sowie das Volumen einzelner Bauvorhaben, die Dauer der Verfahren von Bauvorhaben sowie den Ressourceneinsatz je Bauvorhaben. Nach der Vorstellung der Übersicht und reger Diskussion stellte die Arbeitsgruppe für sich fest, dass eine Prioritätenliste nicht abzuleiten sei. Die zu erstellende Liste mit den Schulen, welche am meisten Handlungsbedarf aufweisen, solle durch die politischen Gremien nach Rangfolge aufgestellt und entschieden werden.

**Frau Thieleking** ergänzte, dass u. a. im nächsten Jahr das Raumprogramm der Gudrun-Pausewang-Grundschule behandelt werde und dass die Grundsatzdiskussion zur Sekundarstufe II bis zur Entscheidung weitergehe. Sie hoffe, dass der Diskurs weiterhin so sachlich geführt werde wie bisher und dass der gute Austausch von Informationen weitergeführt werden könne. **Frau Gersemann** bedankte sich bei den Eltern, Schulleitungen und Vertretern der Schulen für die aufgebrachte Zeit, den guten Austausch und die erhellenden Informationen in der Arbeitsgruppe. **Herr Braun** teilt diese Ansichten und den Optimismus.

## **Kultur- und Sportangelegenheiten / Schulangelegenheiten**

### **9. Entwurf Haushaltssatzung 2018 Vorlage: 2017 0384**

---

TOP 9 wurde gemeinsam mit TOP 10 behandelt.

Einstimmig fasst der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport nimmt den Entwurf der Haushaltssatzung 2018 zur Kenntnis.**

## 10. Entwurf Haushaltssatzung 2018 - 1. Änderungsliste Vorlage: 2017 0384/1

---

**Herr Barm** stellte dem Ausschuss die wesentlichen Anmeldungen für den Haushalt 2018 vor. Er teilte u. a. mit, dass Haushaltsmittel für die digitale Ausstattung, die Erneuerung der Ausstattung allgemein und die Ausstattung der Klassenräume die größten Positionen seien. Hinzu komme die Ausstattung für die IGS, da sich die IGS weiterhin im Aufbau befinde. Abschließend sprach er die benötigten Haushaltsmittel für die technische Ausstattung der Mensen an (Essensaufbereitung "Cook & Chill").

**Herr Schulz** fragte, ob der Zuschussantrag für die Mittel in Höhe von 4.800,- € des Fördervereins bereits im Entwurf des Haushaltsplanes enthalten sei. **Herr Barm** teilte mit, dass die Mittel noch nicht enthalten seien und nachgepflegt werden müssten, sofern über den Antrag entschieden werde. **Herr Schulz** stellte den Antrag, über den Antrag auf Zuschuss in Höhe von 4.800,- € zu beschließen. **Herr Braun** bat um Abstimmung. Der Zuschussantrag des Fördervereins des Gymnasiums wurde mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen. **Herr Baxmann** bat um Verständnis, dass jetzt nicht aufgrund von Gleichheit andere Schulen mit ähnlichen Anträgen nachziehen sollten.

**Herr Gottschalk** fragte, ob auf Seite 118 des Haushaltsplanes betreffend der Grundschule Otze falsche Angaben gemacht worden seien. **Herr Barm** teilte mit, dass der Wert falsch sei, dies sei leider nicht gleich aufgefallen. Der Fehler resultiere daraus, dass die jahrgangsübergreifenden Klassen doppelt gezählt worden seien. In der Grundschule seien nur 5 Klassen, nicht 8 Klassen wie angegeben.

Weiter fragte **Herr Gottschalk**, ob auf Seite 156 nicht die Angaben zu den Besucherzahlen für 2017 fehlen würden. **Herr Barm** teilte dazu mit, dass die Besucherzahlen für 2017 erst im Nachgang, im Jahr 2018 mitgeteilt werden könnten.

**Herr Braun** fragte, ob Haushaltsmittel für die Toilettensanierung der Grundschule I Burgdorf eingestellt worden seien. **Herr Barm** verneinte und teilte zusätzlich mit, dass es im Gespräch mit dem Stadtelternrat Überlegungen gegeben habe, einen Wettbewerb im Umgang mit Toiletten anzustoßen. **Herr Pollehn** fragte, ob bereits Konzepte zum Toilettenumgang vorliegen würden. **Herr Baxmann** teilte dazu mit, dass Herr Lahmann Konzepte vorliegen habe. **Frau Thieleking** verdeutlichte, dass es gut sei, jetzt das Thema anzugehen und die Schülerinnen und Schüler daran zu beteiligen. **Frau Meinig** führte dazu aus, dass die Toilettenproblematik in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen aufgrund des erneuerten versiegelten Bodenbelags ausgeräumt sei.

**Herr Schulz** fragte, ob das Anstreichen der Klassenräume von Eltern und Lehrkräften wahrgenommen werden könne. **Herr Barm** teilte dazu mit, dass dies möglich sei und die Verwaltung die Kosten der Materialien übernehmen würde.

**Herr Pollehn** fragte, ob die Haushaltsmittel für die Planungen in der Grundschule Otze ausreichend seien. **Herr Baxmann** teilte dazu mit, dass die Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Sollte es dennoch zu höheren Aufwendungen kommen, stehe die Verwaltung parat.

Einstimmig fasste der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport folgenden

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport nimmt den Entwurf zur Haushaltssatzung 2018 – 1. Änderungsliste zur Kenntnis.**

**11. Entwurf Investitionsprogramm 2018  
Vorlage: 2017 0385**

---

TOP 11 wurde gemeinsam mit TOP 10 behandelt.

Einstimmig fasste der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport folgenden

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport nimmt den Entwurf zum Investitionsprogramm 2018 zur Kenntnis.**

**12. Entwurf Stellenplan 2018  
Vorlage: 2017 0386**

---

TOP 12 wurde gemeinsam mit TOP 10 behandelt.

Einstimmig fasst der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport folgenden

**Beschluss:**

**Als Bestandteil des Haushaltsplans 2018 wird der dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018 zur Kenntnis genommen.**

**Kultur- und Sportangelegenheiten**

**13. Betriebsabrechnung ´ Stadtbücherei 2016 `  
Vorlage: 2017 0415**

---

Die Vorlage wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

**14. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

K E I N E

**15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

K E I N E

**Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer